

Lernergebnisse

...unbequeme Fragen zur Umsetzung im berufsbildenden Schulwesen

Lorenz Lassnigg
(lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)
Präsentation im BMUKK, Berufsbildung
8.4.2008, Wien

Fragen

- Voraussetzungen für Umsetzung erfüllt?
- Ergebnisorientierung durch Vorschriften?
- Reformaspekte und Organisationsmodelle?

Fragen

- **Voraussetzungen für Umsetzung erfüllt?**
- Ergebnisorientierung durch Vorschriften?
- Reformaspekte und Organisationsmodelle?

Voraussetzungen 1 allgemein

Erfolgsbedingungen Glasgow 2005

- political commitment
- clear purposes
- partnership & broad range of stakeholders (ownership)
- clear, simple concepts
- access to expertise
- effective communications
- time

???????? / !!!!!!!

- Wieviele “?” oder “!” soll man setzen für die österreichische Situation?

Voraussetzungen 2 Grundthemen

6 breite Grundthemen

- language
- context (diversity)
- vision (coordination)
- model



- process
- pragmatism

Voraussetzungen 2 “beginners guide”

Ländererfahrungen

- Diversität
- Ausgehen von jeweils nationalen Problemen/Bedürfnissen

“a beginners guide”

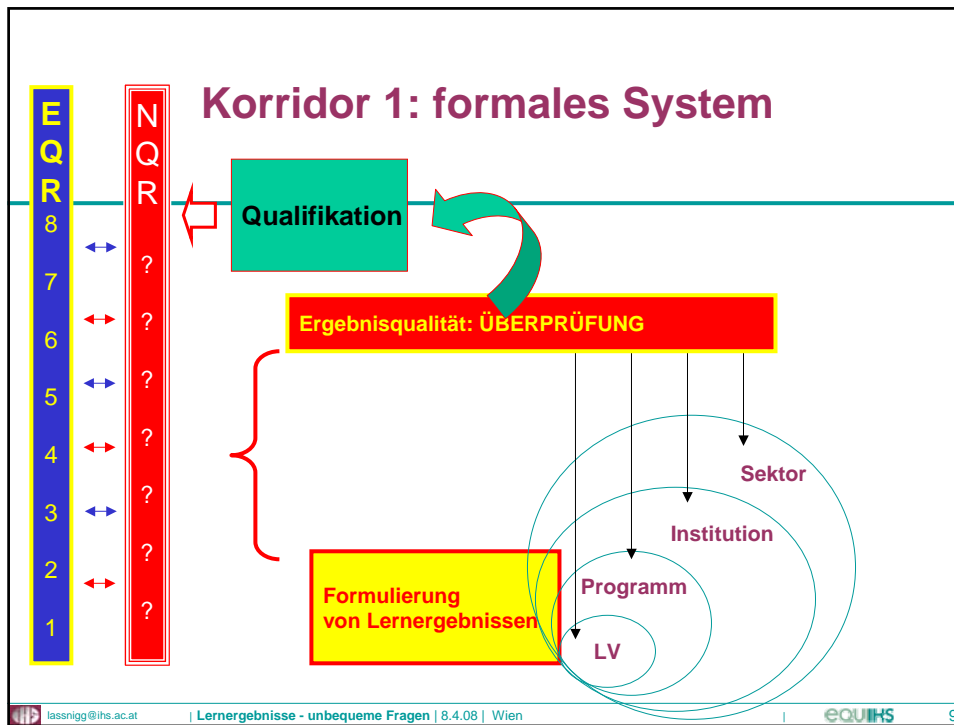
- Start from the **purposes**, if many: select 1 or 2 key purposes, match these, not a model or a country
- depending on purposes: tight or loose; regulatory or communication; comprehensive or partial
- **Implementation**: high or low road, acceptance, governance, small/big countries
- pragmatism, inclusion, partnership, incremental progress
- **clear understanding** of key concepts (outcomes, levels, descriptors), general agreement, takes time
- group of experts
- opportunity for wider reforms, outcomes stimulus for change

Voraussetzungen erfüllt?

- purposes
- concepts
- expertise
- model
- implementation
- understanding

Fragen

- Voraussetzungen für Umsetzung erfüllt?
- **Ergebnisorientierung durch Vorschriften?**
- Reformaspekte und Organisationsmodelle?



Schlüsselfragen “bottom up”

- Es sind viele Anleitungen zur Formulierung von Lernergebnissen vorhanden;
 - aber: Probleme der Aggregation,
 - geht nicht einfach “bottom up”, “Rahmen” erforderlich
- **Schlüsselfrage 1:** Überprüfung der Lernergebnisse
 - a) individuell: Selektion
 - b) aggregiert: Evaluierung
- **Schlüsselfrage 2:** Übersetzung in Deskriptoren für die Zuordnung, “Kompetenzmodell”, Rahmen
- Problem Aggregation und Diversität:
 - Wenn es um die “Passung” von dezentralisierten LV-Ergebnissen und Programm-Ergebnissen geht, kommen Koordinationsprobleme ins Spiel, die Top-down-Prozeduren erfordern
 - wo diese ansiedeln? (Programm - Institution - System - Mix)

lassnigg@ihs.ac.at | Lernergebnisse - unbequeme Fragen | 8.4.08 | Wien | EQUiHS 10

Schlüsselfragen “Überbrückung”

- EQR beginnt am “anderen Ende”: Abstrakte Deskriptoren sind vorgegeben;
- Prozeduren sind zu entwickeln, die die **Überbrückung zwischen den Deskriptoren und den Lernergebnissen** bewerkstelligen sollen
- DFG-Projekt zeigt Komplexität, wenn Überbrückung wissenschaftlich ernst genommen wird:
 - **Kompetenzmodell**: Wie sind die Lernergebnisse strukturiert?
 - **Psychometrisches Modell**: Wie kann von Testergebnissen auf Kompetenzen geschlossen werden?
 - **Messmodell**: wie kann die erforderliche Messgenauigkeit erzielt werden? (vgl. ZfP 6/2006, Klieme/Leutner)

Im Hochschulbereich wahrgenommene Probleme bei Lernergebnissen

- Umfassendes Umdenken bei Curriculumentwicklung
- schwierige Herausforderung
- pädagogische und didaktische Konzepte
- Beziehung Ergebnisse - Inhalte
- Messung
- Verbindung zu externer Qualitätssicherung
- Abhängigkeit von Berufsprofilen
- Anpassung früherer Programme
- Eingangsvoraussetzungen und Ergebnisorientierung

Quelle: Leonardo-Projekt zur Umsetzung

“Vorschriften”

- Lernergebnisorientierte (Um)-formulierung von Curricula
- Ansatz in der Entwicklung des **NQR-Österreich**: Analyse der vorhandenen Lehr-, Ausbildungs- und Studienpläne im Hinblick auf den Grad der Ergebnisorientierung
- Beispiel: **Modell von Wesselink/Biemans/Mulder/van den Elsen** über kompetenzbasierte Berufsbildung, basiert auf Delphi unter NL ExpertInnen, Kriterien für 8 Dimensionen entwickelt

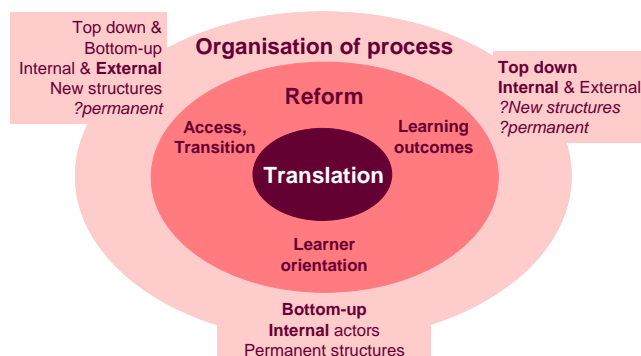
Kompetenzdimensionen Beispiel NL



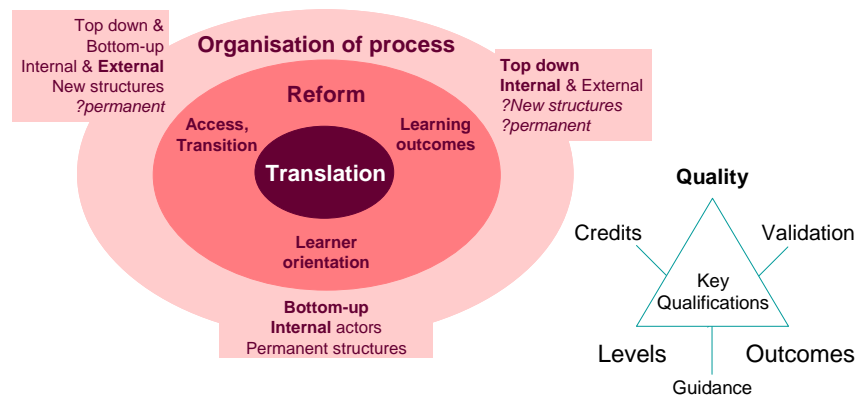
Fragen

- Voraussetzungen für Umsetzung erfüllt?
- Ergebnisorientierung durch Vorschriften?
- **Reformaspekte und Organisationsmodelle?**

Optionen: Übersetzung, 3 Reformaspekte, Organisation



Vergleich zum umfassenden Modell: Konzentration auf 1-3 Aspekte



Unbequeme (?) Fragen

- Aus der Sicht eines Teilbereiches (z.b. BMHS oder FH): wie stellt sich das Wechselverhältnis zum Gesamtkonzept/prozess?
 - Wieviel kann ein Bereich aus sich heraus machen?
 - Wo sind Anschlussstellen nötig? Welche?
 - Wo bestehen Konflikte?
- Welche Ressourcen sind erforderlich? Sind diese ausreichend?
 - Materiell
 - Expertise
 - Zeit
 - Commitment
- Sind die Purposes klar? Was sind sie? Was bedeutet das für das Organisationsmodell?
 - Beschreibend - regulierend
 - "high or low road" (in Bezug zum Regulierungssystem)

The End

Thank you
for your attention !

Material

www.equi.at